

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 277.

Freitag den 3. Dezember 1875.

(4172)

Nr. 7011.

Rundmachung

der k. k. Finanz-Direction für Krain vom 22. November 1875, Z. 7011, betreffend die Einhebung der Aerial-Wassermauthgebühr am Laibachflusse.

In Durchführung des Gesetzes vom 23sten Juli 1871 (R. G. Bl. Nr. 16 ex 1872) und auf Grund des Gesetzes vom 31. März 1875 (R. G. Bl. Nr. 62) wurde vom hohen k. k. Finanz-Ministerium im Einvernehmen mit dem hohen k. k. Handelsministerium mit dem Erlasse vom 3. Juli 1875, Z. 17911, verordnet, daß vom 1. Jänner 1876 an die Aerial-Wassermauthgebühr am Laibachflusse mit einem Kreuzer für einhundert Kilogramm Schiffsladung einzuhoben ist.

Die sonstigen Bestimmungen über das Ausmaß und die Einhebung der Wasser-Mauthgebühren bleiben unverändert.

Laibach, am 22. November 1875.

k. k. Finanzdirection.

v. Posanner.

(4161—3)

Nr. 11852.

Erkenntnis.

In Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht als Preßgericht in Laibach über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 268 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 24. November 1875 auf der ersten Seite in der ersten Spalte abgedruckten Notiz „Jugoslovansko bojišče“ beginnend mit „Belgradski“, „Istok“, „piše“ und endend mit „zastavo v Bosni, Hercegovini in Starej Srbiji“, dann der auf derselben Seite in derselben Spalte abgedruckten Notiz, beginnend mit „Iz Dubrovnika“ und endend mit „ukaz Rusije“ begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach den §§ 308 und 310 Abs. II. St. G.; ferner der Inhalt des auf der dritten Seite in der zweiten und dritten Spalte abgedruckten Artikels „(Germanizacija)“, beginnend mit „Počasi, pa vendar“ und endend mit „Ne bi škodilo!“; endlich der auf der dritten Seite in der dritten Spalte abgedruckten Notiz, beginnend mit „(Iz Litije) se dunajskemu“, „Va-

terlandu“ und endend mit „in minister Lasser njegov sorodnik“ — begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge § 489 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 268 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 23sten November 1875 bestätigt und gemäß § 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer der Zeitschrift „Slovenski Narod“ verboten, sowie die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des versiegelten Sages der beangstandeten Artikel veranlaßt.

Laibach am 27. November 1875.

k. k. Landes- als Preßgericht.

(4157—1)

Nr. 4668.

Edictal-Vorladung.

Nachstehend namhaft gemachte Gewerbsparteien werden aufgefordert, ihre rückständige Erwerbssteuer

binnen 14 Tagen

beim k. k. Steueramte Laibach zu bezahlen, widrigenfalls deren Gewerbe von Amts wegen gelöscht werden:

Georg Koprivc von Studenc Nr. 3, Art. 451, pto. 18 fl. 5 1/2 kr.,

Bartelmä Jerlan, Tischler von Nalogu Nr. 2, Art. 3 Steuergemeinde Stanische, pto. 9 fl. 79 kr.,

Alcis Baupotic, Gutmacher von Laibach Nr. 45, Art. 148 Steuergemeinde Laibach, pto. 18 fl. 6 kr.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg, am 26. November 1875.

(4159—1)

Nr. 16598.

Rundmachung.

Es werden zu jedermanns Darnachachtung folgende Bestimmungen der die Stadtreinigung betreffenden Magistrats-Rundmachung vom 22. Dezember 1852, Nr. 5662, neuerlich in Erinnerung gebracht, und es wird beigefügt, daß die bezüglich Uebertretungen unnachlässiglich mit Geldstrafen werden geahndet werden.

Die Hausbesitzer und die Hausadministratoren sind verbunden, auch ohne vorhergegangene

Ansage, bei jedesmal eingetretenem Schneegestöber morgens, und zwar bis einschließig Jänner um 7 Uhr und von Februar angefangen um 1/2 7 Uhr, den am vorigen Tage oder in der verfloffenen Nacht gefallenen Schnee längs ihrer Häuser und ihres gassenwärts gelegenen anderweitigen Besitzthumes in angemessener Breite für zwei nebeneinander gehende Personen gegen die Mitte der Gassen und Plätze nicht nur wegschaufeln, sondern auch wegkehren zu lassen, damit die angegebene Strecke ganz gereinigt sei und ohne Gefahr betreten werden könne. Ebenso haben die Hauseigenthümer oder Hausinspektoren bei eingetretenem Glatteis dafür zu sorgen, daß das in der Nacht gebildete Eis aufgehackt, in den bestimmten Stunden in der oberwähnten Art auf die Seite geschafft und die entseisten Straßen in der angegebenen Ausdehnung zur Vermeidung von Unglücksfällen mit Sand, Erde oder Sägespänen bestreut werden. Uebrigens werden die Hauseigenthümer und Hausadministratoren, im Falle eine ähnliche Räumung nach Umständen auch während andern Tagesstunden nothwendig werden sollte, gleich nach diesfälliger, mittelst Trommelschlages gemachter Ankündigung die Säuberung auf vorerwähnte Art zu bewerkstelligen haben.

Es ist verboten, den Schnee aus dem Innern der Häuser auf die Gassen und Plätze der Stadt und Vorstädte abzulagern. Den Schnee hat der Hauseigenthümer entweder in den Fluß oder an einen andern außer der Stadt und den Vorstädten gelegenen schicklichen Ort schaffen zu lassen.

Das gleiche hat mit demjenigen Schnee zu geschehen, der vom Dache abschneit oder abgeschauelt wird.

Stadtmagistrat Laibach

am 29. November 1875.

(4179)

Nr. 16698.

Eisgrube-Verpachtung.

Nächsten Montag am 6ten Dezember d. J., vormittags 11 Uhr, wird bei dem Magistrate die Verpachtung der städtischen Eisgrube im Garten des Civilspitales für ein Jahr im Pictationswege stattfinden.

Stadtmagistrat Laibach, am 30sten November 1875.

Anzeigebblatt.

(3659—2)

Nr. 7866.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthias Greben'schen Nachlasses von Großaschitz, durch den Curator Matthias Modic von Bloßkapolica, die exec. Versteigerung des dem Johann Novak von Podgora gehörigen, im gerichtl. auf 1737 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche sub Rctf.-Nr. 1/2, tom. II, fol. 113 und 185 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 16. Dezember 1875

die zweite auf den 22. Jänner

und die dritte auf den 15. Februar 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über

dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Pictationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Pictant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Pictationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großaschitz, am 10. Juni 1875.

(4084—3)

Nr. 14906.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die executive Versteigerung der dem Jakob Grum von Tomischl Nr. 4 gehörigen, gerichtl. auf 2355 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Einl.-Nr. 287, Urb.-Nr. 322,

Rctf.-Nr. 249 vorkommenden Realität pto. 555 fl. 34 1/2 kr. f. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

15. Dezember 1875,

die zweite auf den 15. Jänner

und die dritte auf den 16. Februar 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Pictationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Pictant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Pictationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 29. August 1875.

(4136—2)

Nr. 5561.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Visek von Tschernembl die exec. Feilbietung der dem Jozse Horvat gehörigen, gerichtl. auf 925 fl. geschätzten Realität Extr.-Nr. 2, Steuergemeinde Rabovic bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagsatzung auf den

11. Dezember 1875,

vormittags 9 bis 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Antrage angeordnet, daß die Pfandrealtät bei dieser dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Pictationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mödling, am 29. August 1875.

(3890—2) Nr. 11546.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß mit Einverständnis beider Theile die mit Bescheide vom 11. Mai 1875, Z. 4614, auf den 19. Oktober und 19. November 1875 angeordnete erste und zweite Feilbietung der Realität des Anton Kirn von Prem Nr. 49 Urb.-Nr. 36 ad Herrschaft Prem für abgehalten erklärt wurde, daß es aber bei der auf den

17. Dezember 1875

angeordneten dritten Feilbietung sein Verbleiben habe.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 19ten Oktober 1875.

(4056—3) Nr. 5391.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache des Franz Zaic, durch Dr. Mosche, gegen Anna Fribar von Prelog, derselben gehörigen, gerichtlich auf 2278 fl. 20 kr. geschätzten, in Prelog bei Zauden Consc.-Nr. 7 liegenden, ad Grundbuch Kreutberg Rctf.-Nr. 90 vorkommenden Realität auf den 13. November l. J. angeordneten executiven zweiten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher nunmehr zu der dritten auf den

13. Dezember l. J.

angeordneten executiven Feilbietung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Egg, den 13ten November 1875.

(3818—3) Nr. 5418.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 21. Juni l. J., Z. 2962, bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur gegen Josef Stubic von Polie pcto. 172 fl. 98 kr. die dritte exec. Feilbietung der dem letztern gehörigen, auf 1715 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrrgilt St. Marein sub Urb.-Nr. 114, Rctf.-Nr. 51 vorkommenden Realität im Reassumierungswege auf den

16. Dezember 1875, vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität hiebei auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Schätzungsprotokoll, Grundbuchsextract und Vicitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 14ten Oktober 1875.

(4138—2) Nr. 8238.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Franziska Eikum in Feistritz die exec. Versteigerung der dem Lukas Rebec von Rodolendorf gehörigen, gerichtlich auf 1911 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 83 ad Mühlhofen bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

17. Dezember 1875,

die zweite auf den

18. Jänner

und die dritte auf den

18. Februar 1876, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über, bei der dritten aber auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 14. Oktober 1875.

(4050—3) Nr. 5422.
Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird mit Bezug auf das Edict vom 14ten Juli 1875, Z. 3512, bekannt gemacht, daß für die unbekannten Erben der verstorbenen Tabulargläubiger Markus, Michael, Agnes, Thomas, Maria, Agnes und Johann Jančar aus Niederdorf, dann für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Anna Verčan von Seitendorf, Josef Dremelj von Großdobrava, Margareth und Maria Jančar von Niederdorf, resp. deren Erben, Herr Martin Schmeier von Niederdorf als curator ad actum aufgestellt und diesem die bezüglichlichen Feilbietungsbescheide zugestellt wurden.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 14ten Oktober 1875.

(4018—3) Nr. 8941.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 11. August 1875, Z. 6405, in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur für Krain gegen Josef und Michael Celhar von St. Peter pcto. 268 fl. 19 1/2 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagsatzung am 5. November 1875 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

17. Dezember 1875

zur dritten Tagsatzung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 7. November 1875.

(3913—2) Nr. 4148.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Anton Logar von Prenovic gehörigen, gerichtlich auf 1909 fl. geschätzten im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 1050 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

18. Dezember 1875,

die zweite auf den

19. Jänner

und die dritte auf den

29. Februar 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 22. September 1875.

(4087—3) Nr. 14401.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die executive Versteigerung des dem Andreas Klemenčič von Schischla gehörigen, gerichtlich auf 1320 fl. geschätzten, im Grundbuche St. Barthelma sub Urb. 25, tom. I, fol. 31 vorkommenden Realität pcto. 20 fl. 12 kr. j. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

15. Dezember 1875,

die zweite auf den

15. Jänner

und die dritte auf den

16. Februar 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. August 1875.

(3936—2) Nr. 20325.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gegeben:

Es werde die mit dem Bescheide vom 13. August 1875, Z. 13716, auf den 16. Oktober und 17. November angeordnete exec. Feilbietung der dem Johann Primc von Zelavos gehörigen Realitäten Einf.-Nr. 144, 605 und 654 ad Sonnegg mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit dem obigen Bescheide auf den

18. Dezember 1875 angeordneten dritten Feilbietung mit dem früheren Anhang sein Verbleiben habe.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 25. Oktober 1875.

(3911—2)

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Anton Stefancic von Landol gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 155/2, tom. I, fol. 335 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

15. Dezember 1875,

die zweite auf den

15. Jänner

und die dritte auf den

15. Februar 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtsslocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 4. September 1875.

(3941—2) Nr. 7785.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Hienič von Planina die exec. Versteigerung der dem mindj. Franz Ostang von Kaltenfeld gehörigen, gerichtlich auf 2532 fl. geschätzten, Realität Urb.-Nr. 72 und 75 ad städtischer Karstergilt bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

17. Dezember 1875,

die zweite auf den

18. Jänner 1876

und die dritte auf den

18. Februar 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 2. Oktober 1875.

(4103—2) Nr. 7572.
Erinnerung

an die unbekannten Erben und Rechtsnachfolger des Franz Bartel von Hrib.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird denselben hiermit erinnert, daß ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten Realfeilbietungs-Rubrik mit Bescheide vom 27. August 1875, Z. 5649, betreffend die exec. Feilbietung der dem Franz Panik von Mitterdorf gehörigen Realität Urb.-Nr. 110 ad Hallerstein Herr Adolf Lunadel von Traunfel als curator ad actum bestellt, decretiert und ihm obige Rubrik zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 18ten November 1875.

(3906—2)

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Mathias Kluon von Hrubovje gehörigen, gerichtlich auf 2020 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Neufel sub Urb.-Nr. 81 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

18. Dezember 1875,

die zweite auf den

19. Jänner

und die dritte auf den

29. Februar 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtsslocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 25. September 1875.

(3492—3)

Erinnerung

an Mariana Kladnik oder deren allfällige Rechtsnachfolger, alle unbekannten Aufenthaltes.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird der Mariana Kladnik oder deren allfälligen Rechtsnachfolgern, alle unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Josef Rosmel alias Rosnerl aus Eisern, durch Herrn Dr. Wenzinger in Krainburg, wider dieselbe die Klage pcto. Verjährung der für Mariana Kladnik auf der Realität im Grundbuche des Gutes Gerlachstein sub Urb.-Nr. 31 intabuliert gewesenen Forderungen aus dem Ehevertrage vom 19. Jänner 1819 an Petratz sprächen per 131 fl. C. M. und 13 fl. 40 kr. C. M. und aus der Erklärung vom 21. September 1831 per 260 fl. C. M., zusammen also im Betrage per 404 fl. 40 kr. C. M. oder 424 fl. 90 kr. ö. W. und auf Gestattung der Behebung per 303 fl. 80 1/2 kr. aus gerichtlicher Bewahrung sub praes. 16. Juli 1875, Zahl 3882, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

11. Dezember 1875,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und der Gellagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Kronabethovgl, k. k. Notar in Seib, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird dieselbe zu dem Ende verständig, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 6. Dezember 1875.

(4022—2) Nr. 8939.
Dritte exec. Feilbietung.
 Vom t. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 4. August 1875, Z. 6230, in der Executionsfache des Martin Domicel von Unterlofchana gegen Michael Bizjak von dort pcto. 15 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagung am 5. November d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

17. Dezember 1875 zur dritten Tagung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 7. November 1875.

(3661—3) Nr. 6147.

Erinnerung
 an den unbekannt wo befindlichen Georg Meierle von Thal Nr. 2.

Von dem t. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Meierle von Thal Nr. 2 hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Johann Stalzer von Büchel unterm 21sten September 1875, Z. 6147, die Klage pcto. 73 fl. c. s. c. eingebracht, worüber mit Bescheid vom 22. Sept. 1875, Z. 6147, die Tagung zum summarischen Verfahren mit dem Anhang des § 18 der allerb. Entschl. vom 18. Oktober 1845 auf den

13. Dezember 1875, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den t. l. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Michael Staudacher von Möstle als curator ad actum bestellt.

Georg Meierle von Thal Nr. 2 wird davon zu dem Ende verständigt, damit allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 22. September 1875.

(3740—3) Nr. 3306.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom t. l. Bezirksgerichte Großloschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Miketich von Kleinračna die exec. Versteigerung der der Maria Germ von Kompolze gehörigen, zugunsten der letztern auf der Realität ad Zobelsberg sub Ref.-Nr. 147, Soppst 7 intabulierten Forderung per 215 fl. 25 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

11. Dezember 1875,

die zweite auf den

13. Jänner

und die dritte auf den

12. Februar 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in hiesigen Amtlocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu zahlen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Großloschitz, am 14. September 1875.

(3907—3) Nr. 4308.
Dritte exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom t. l. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der t. l. Finanzprocuratur die dritte exec. Versteigerung der dem Lukas Gorjanc von Frenovitz gehörigen, gerichtlich auf 1423 fl. geschätzten im Grundbuche ad Gut Neutsofel sub Urb.-Nr. 65 vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu die Feilbietungs-Tagung und zwar auf den

18. Dezember 1875,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu zahlen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch, am 22. September 1875.

(4063—3) Nr. 9667.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom t. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladis von Feistritz die exec. Feilbietung der dem Franz Kovacic von Smerje gehörigen, gerichtlich auf 3500 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gut Guteneß sub Urb.-Nr. 36, S. B. § 72 vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

17. Dezember 1875,

die zweite auf den

18. Jänner

und die dritte auf den

17. Februar 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10 perz. Badium zu zahlen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 7ten September 1875.

(4088—3) Nr. 14402.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom t. l. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 22. März 1875, Z. 3334, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der t. l. Finanzprocuratur für Krain die dritte exec. Versteigerung der dem Anton Derglin von Kanise Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 6282 fl. 60 fr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 446, ad Zobelsberg, Einl.-Nr. 381, Kanise pcto. 302 fl. 7 1/2 kr. s. A. in Reassumierungswege neuerlich gewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

15. Dezember 1875,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgedäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10 perz. Badium zu zahlen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. August 1875.

(4068—3) Nr. 9175.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom t. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Mauritz die exec. Versteigerung der dem Josef Primc gehörigen, gerichtlich auf 1500 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 6 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

17. Dezember 1875,

die zweite auf den

18. Jänner

und die dritte auf den

17. Februar 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu zahlen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 24sten August 1875.

(3590—3) Nr. 3808.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom t. l. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der t. l. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des h. Alerax, die exec. Versteigerung der dem Anton Perhace von Senofetsch Nr. 126 gehörigen, gerichtlich auf 2200 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche Senofetsch sub Urb.-Nr. 84, Ref.-Nr. 52 vorkommend, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

15. Dezember 1875,

die zweite auf den

15. Jänner

und die dritte auf den

16. Februar 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10 perz. Badium zu zahlen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 23. August 1875.

(4064—3) Nr. 9844.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom t. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Berkan von Dornegg, durch den Nachfolger Franz Kraine die exec. Feilbietung der dem Martin Bick von Harje Nr. 48 gehörigen, gerichtlich auf 550 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Neutsofel sub Urb.-Nr. 17 1/2 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

17. Dezember 1875,

die zweite auf den

18. Jänner

und die dritte auf den

17. Februar 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem

Anbote ein 10 perz. Badium zu zahlen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten September 1875.

(4083—3) Nr. 14950.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom t. l. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der t. l. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Franz Trainil von Kleinmacevo Nr. 11 gehörigen, gerichtlich auf 2045 fl. 40 kr. geschätzten, mit dem exec. Pfandrechte belasteten, im Grundbuche der Steuergemeinde Schleinitz sub Einlags-Nr. 118 vorkommenden Realität pcto. 217 fl. 70 kr. s. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

15. Dezember 1875,

die zweite auf den

15. Jänner

und die dritte auf den

16. Februar 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgedäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10 perz. Badium zu zahlen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 2. September 1875.

(3662—3) Nr. 5640.

Erinnerung

an den Nikolaus Miketich und den unbekannten Rechtsprätendenten auf die im Grundbuche der Herrschaft Freithurn sub Consc.-Nr. 11 und Ref.-Nr. 11 vorkommende Eindrittel-Hube Haus-Nr. 8 zu Obergorenze.

Von dem t. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Nikolaus Miketich und den unbekannten Rechtsprätendenten auf die im Grundbuche der Herrschaft Freithurn sub Consc.-Nr. 11 und Ref.-Nr. 11 vorkommende Eindrittel-Hube Haus-Nr. 8 zu Obergorenze hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Niko Miketich von Gorenze Nr. 8 bei Freithurn die Klage pcto. Ersetzung des Eigenthumsrechtes auf die im Grundbuche der Herrschaft Freithurn sub Consc.-Nr. 11 und Ref.-Nr. 11 unterm 31. August 1875, Z. 5640, hiergerichts eingebracht, worüber die Tagung auf den

13. Dezember l. J.,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 16 und 19 a. G. D. angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den t. l. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Peter Verbe von Tschernembl als curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, die Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. September 1875.

Specialitäten in Damen-Kleiderstoffen und Berliner Modellen in Confection.

Nouveautés in
Echarps.

!! Für Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke !!
Das Damen-Moden- und Manufacturwaren-Etablissement

L. Wallenko,

Laibach, Hauptplatz Nr. 7,
empfehlen

(4178) 3-1

Damenkleider, Herrenstoffe, Shawls, Plaids, Teppiche

und andere am Lager habende Gegenstände in reicher Auswahl.
(Für Bequemlichkeit des P. T. Publikums führe ich von heute an provisorisch das Metermaß ein.)

Wegen vorgerückter Saison in Modewaren und Confection außerordentlich billige Preise.

Goto!?

(4175) 2-1

15. Decbr. 1875

Beginnt die 1. Ziehung der von der hohen Regierung genehmigten u. garantierten Geldlotterie, bestehend aus 81,500 Originalloosen und 41,700 Gewinnen. Sammtliche Gewinne werden innerhalb einiger Monate durch 7 Ziehungen endgültig ausgetheilt und betragen zusammen

7 Million 663,680 Reichsmark.

Der Hauptgewinn beträgt ev.

375,000 Deutsche Reichsmark.

Der Gewinn von Reichsmark:

250,000 40,000 18,000

121,000 35,000 8 15,000

80,000 30,000 9 12,000

60,000 24,000 15 10,000

50,000 20,000 etc. etc.

Gegen Einzahlung des Betrages von:

Ö. B. fl. 3. 30. für ein ganzes Originalloos

... 1. 65. " halbes

versendet das **A. Goldfarb**

in **Hamburg** die mit dem Wap-

pen des Staates versehenen Originalloose und ertheilt nach jeder Ziehung an jeden Theilnehmer die amtliche Gewinnliste. Die Auszahlung der Gewinne geschieht durch die Verbindungen dieses Hauses an allen Plätzen. Bei Effectuierung einer jeden Bestellung wird der ausführliche Verlosungsplan aller 7 Ziehungen gratis beigelegt.

Bur Lieferung von

Converts mit Firmendruck

empfehlen sich

Jg. v. Kleinmayr & F. Bamberg.

(4123-3)

Nr. 6684.

Curatorsbestellung.

Der in Sachen des Wirthshaus Petric von Dohnica, nom. der minderj. Johanna Petric, gegen Martin Kersch von Franzdorf pcto. 51 fl. 16 fr. c. s. c. ergangene Beweisurtheilsbescheid vom 5. v. M., Zahl 6684, wird dem dem letztern seines unbekannten Aufenthaltes wegen bestellten Curator Herrn Franz Ogryn von Oberlaibach zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am 17. November 1875.

(4120-2)

Nr. 6386.

Curatorsbestellung.

Vom k. l. Bezirksgericht Krainburg wird den unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern der unbekannt wo befindlichen Josef und Helena Randuc von Sittichsdorf bekannt gegeben:

Es seien die in der Executionssache der Theresia Pogader von Niederfeld gegen Ignaz Randuc von Sittichsdorf pcto. 200 fl. für dieselben eingelegten Feilbietungsbescheide vom 1. September 1875, Z. 4420, dem hiezu bestellten curator ad actum Herrn Dr. Menzinger von Krainburg zugestellt worden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 22. November 1875.

Einladung
zu den am 15. Dezember neu beginnenden Ziehungen der grossen, vom Staate Hamburg genehmigten und garantierten

Geldverlosung.

Unter fortwährender Garantie und Aufsicht des Staates stehend, sind bei diesem Unternehmen sowohl äusserste Solidität als gute Einrichtung derart vereinigt, um die Theilnahme empfehlenswerth zu machen, umso mehr, da die erforderlichen Kosten gegenüber den dafür gebotenen Vortheilen nur unbedeutend zu nennen sind. **Nur Originallose werden ausgegeben.**

Ueber die Hälfte der Lose werden innerhalb sieben Abtheilungen oder Klassen mit Gewinnen gezogen, nemlich event.

375,000 oder 218,750

Reichsmark

Gulden ö. W.

Spec.	1. Prämie Reichsmark	250,000	8 Gewinne Reichsmark	15,000
1 Gewinn	125,000		9 " "	12,000
1 " "	80,000		12 " "	10,000
1 " "	60,000		36 " "	6,000
1 " "	50,000		5 " "	4,800
1 " "	40,000		40 " "	4,000
1 " "	36,000		1 Gewinn	3,600
3 Gewinne	30,000		204 Gewinne	2,400
1 Gewinn	24,000		4 " "	1,800
2 Gewinne	20,000		1 Gewinn	1,500
1 Gewinn	18,000		412 Gewinne	1,200
				etc. etc.

Zu der Ziehung erster Klasse versenden wir gegen Einsendung des planmässigen Betrages:

ganzes Originallose für Thaler 2 oder Gulden 3.50,

halbe " " " 1 " " 1.75,

viertel " " " 1/2 " " 0.88.

Jedem Theilnehmer werden von mir die mit dem Staatswappen versehenen Originallose unter Beifügung des amtlichen Verlosungsplanes pünktlich zugesendet, die amtlichen Gewinnlisten sowie die Auszahlung der Gewinne erfolgen sofort nach Ziehung der

Aufträge für die erste Verlosung gegen Einsendung des Betrages oder unter Postnachnahme nehmen wir entgegen **bis zum 13. Dezember,**

Man wende sich baldigst und direct an das **bestehende Bankhaus** seit 25 Jahren

Jul. Belmonte jun.,

vis-à-vis der Bank in Hamburg.

(2949) 4-3

(4086-2)

Nr. 14738.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgericht in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Martin Zorawo von Kremenca gehörigen, gerichtlich auf 2805 fl. 40 fr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 409, Ref.-Nr. 168 ad Auersperg, pcto. 51 fl. 43 fr. f. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

15. Dezember 1875,

die zweite auf den

15. Jänner

und die dritte auf den

16. Februar 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. August 1875.

(3902-2)

Nr. 4641.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. l. Bezirksgericht Senofisch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. l. Steueramtes Senofisch nom. des hohen Alerars die exec. Versteigerung der dem Johann Franzl von Porcie Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 1027 fl. geschätzten Realität im Grundbuche der Herrschaft Senofisch sub Urb.-Nr. 265 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

22. Dezember 1875,

die zweite auf den

22. Jänner

und die dritte auf den

22. Februar 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtselocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Senofisch, am 13. Oktober 1875.

Sachen erlösen: 5. sehr vermehrte Auflage:

Die geschwächte

Manneskraft,

deren Ursachen und Heilung.

Dargelegt von Dr. Bisenz, amer.

Naturforsch.-Professor d. Medicin ad

honores. Mitglied der med. Facultät

in Wien. Preis 1. 2.

Zu haben in der

Ordinations-Anstalt für

geheime Krankheiten

(besonders Schwäche)

von Dr. Bisenz,

Wien, Stadt, Bräunerstr.

Nr. 5, 1. Stod.

Tägliche Ordination von 11-4 Uhr.

Auch wird durch Correspondenz

behandelt und werden Medicamente

besorgt. (Ohne Postnachnahme.)

(4121-2)

Nr. 6384.

Curatorsbestellung.

Vom k. l. Bezirksgericht Krainburg wird den unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern des unbekannt wo befindlichen Bartolmä Ustaler von Waisach bekannt gegeben:

Es sei der in der Executionssache der k. l. Finanzprocuratur nom. des hohen Alerars gegen Maria Brolich von Waisach pcto. 51 fl. 16 fr. c. s. c. für denselben eingelegte Feilbietungsbescheid vom 4ten September l. J. Z. 4703, dem hiezu bestellten curator ad actum Herrn Johann Ogryn von Krainburg zugestellt worden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 22. November 1875.

(4122-2)

Nr. 3960.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem ohne Testament verstorbenen Franz Kolan, Hausbesitzer in Laibach Conf.-Nr. 109.

Von dem k. l. Bezirksgericht Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 11. October 1875 ohne Testament verstorbenen Franz Kolan, Hausbesitzer in Laibach Conf.-Nr. 109, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche am

15. Dezember d. J.

vormittags 10 Uhr zu erscheinen oder sich dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. l. Bezirksgericht Laibach, am 10ten November 1875.

(4090-2)

Nr. 23304.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach wird im Nachhange zu den Edicten vom 17. August d. J., Z. 13906, und vom 19. October, Z. 20870, bekannt gegeben:

Es sei zu der auf den 17. November d. J. angeordnet gewesenen zweiten executiven Feilbietung der dem Josef Bewit von Oberfenitsche gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 23 ad Bischofsack kein Kauflustiger erschienen und es werde daher zu der auf den

18. Dezember 1875 angeordneten dritten executiven Realfeilbietung mit dem früheren Anhang geschritten.

Laibach, am 18. November 1875.